

Die Ansprechpartner für die Städtebauliche Kriminalprävention finden Sie bei den Präventionsdienststellen der Präsidien:

- **Polizeipräsidium Nordhessen**
Grüner Weg 33
34117 Kassel
Tel.: 0561/910-0

- **Polizeipräsidium Osthessen**
Severingstraße 1-7
36041 Fulda
Tel.: 0661/105-0

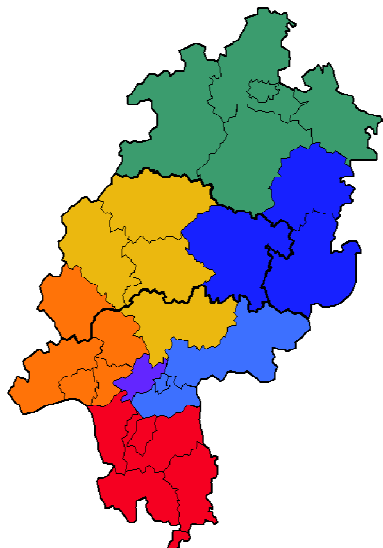
- **Polizeipräsidium Mittelhessen**
Ferniestraße 8
35394 Giessen
Tel.: 0641/7006-0

- **Polizeipräsidium Südosthessen**
Geleitsstraße 124
63067 Offenbach
Tel.: 069/8098-0

- **Polizeipräsidium Südhessen**
Klappacher Straße 145
64285 Darmstadt
Tel.: 06151/969-0

- **Polizeipräsidium Frankfurt am Main**
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main
Tel.: 069/755-00

- **Polizeipräsidium Westhessen**
Konrad-Adenauer-Ring 51
65187 Wiesbaden
Tel.: 0611/345-0



Überreicht durch:



Weitere Informationen zum Thema Städtebauliche Kriminalprävention sowie zum Einbruchschutz erhalten Sie im Internet:

www.polizei.hessen.de
www.polizei-beratung.de

und dem

**Hessischen Landeskriminalamt
Zentralstelle
Kriminal- und Verkehrsprävention
Städtebauliche Kriminalprävention
Hölderlinstraße 1-5
65187 Wiesbaden
0611/83-8485
opferschutz.staedtebau.hlka@polizei.hessen.de**



Der Wunsch nach Sicherheit ist ein unverzichtbares Element für die Lebensqualität jedes Einzelnen.

In Zeiten des demografischen Wandels und struktureller Veränderung gewinnen Sicherheitsüberlegungen für Wohnquartiere immer mehr an Bedeutung.

Erwiesen ist, dass durch die entsprechende bauliche Planung und Gestaltung Tatgelegenheiten und Kriminalität minimiert werden können.

Effizient ist es, möglichst frühzeitig, bereits in der Planung von Neubau- oder Sanierungsprojekten, präventive Erkenntnisse zu berücksichtigen.

Dazu haben die Polizeipräsidien sowie das Hessische Landeskriminalamt das Aufgabengebiet „Städtebauliche Kriminalprävention“ eingerichtet. Die Fachleute der Polizei leisten hiermit wertvolle Unterstützungsarbeit.

Eine sichere Stadt lässt sich planen.

Wir beraten und unterstützen bei

- Neu- und Umbauplanungen
- sowie Baudurchführungen

von

- neuen Quartieren und/oder
- Sanierungsprojekten

in Form von

- Beratungen,
- Stellungnahmen oder
- Projektmitarbeit.

Nutzen Sie unser Wissen!



Minimieren von Tatgelegenheiten und Förderung der sozialen Kontrolle kann erfolgen durch:

- Belebung des Raumes
- Ansprechende Gestaltung
- Sauberkeit
- Ausgewogene Infrastruktur
- Nutzungsvielfalt
- Vermeidung von Angsträumen
- Sichtachsen
- Beleuchtung
- Orientierung
- Identifikation
- Bürgerbeteiligung
- Festlegung von Verantwortlichkeiten
- Bauliche und symbolische Barrieren